

Die Zeitschrift "Heimatland" Jahrg. 1916/18 schreibt über "Theater und Theaterspiel" in Ellrich zur Zeit der Domänen-Kammerdeputation 1770 - 1787. Ellrich war 1770 Sitz einer Domänen-Kammer-Deputation, die von Halberstadt nach Ellrich verlegt und dann wieder zurück verlegt wurde. Der Theaterleiter war Goeckingh, Direktor der Kriegs- und Domänenkammer in Ellrich, er gehörte zum Halberstädter Dichterbunde. Er schrieb wegen einer Theatersaufführung an den Dichter C.A. Fiedge, ¹⁷⁷⁴ dass er sich an einen anderen wenden möge. Herr Geheimrat Wasserschleben Herr Kriegsrat Eichholts sind unsere grössten Beförderer solcher Anliegen.

F.W. Eichholts scheint ein allgemeines Interesse gehabt zu haben. So hat er sich mit K.G. Lichtwer schriftstellerisch beschäftigt, der im Juni 1749 nach Halberstadt gekommen war und damals als Verfasser von vier Büchern Aesopscher Fabeln Ruf genoss.

1. "Lichtwer's Leben" von Eichholts S. 143, 144 in Neues aus der.... Hilfswissenschaft, 1755, 2., Friedrich Wilhelm Eichholts: "Lichtwer's Leben und Verdienste mit einigen Beilagen". Halberstadt 1784.

3., Eichholts Friedrich Wilhelm: "Handwerkslieder auf Gelagen bey Morgensprachbader bey dem Feiertag zu singen nebst anderen allgemeinen Volksliedern für mancherley Stände in verschiedenen Angelegenheiten". Leipzig und Dessau in der Buchhandlung der Gelehrten Juli 1785.

Der Name von F.W. Eichholts ist in dem Buchlein nicht erwähnt. Statt dessen ist es und eine Reihe seiner Dichtungen gekennzeichnet durch ein Autorzeichen, das an das Lüneburger Eckholdtsche Wappen erinnert: eine aus einem Zweige von unten nach oben wachsende Eichel mit je einem sechsstrahligen Sterne zu beiden Seiten. Das Liederbuch enthält ausnahmslos Gedichte von Zeitgenossen K.B. Jakobi, G.Kingh, Gleim, Claudius, v. Hagedorn, Lichtwer, Kl. Schmidt, * * * und von ihm selbst - keine Volkslieder. Sie werden nicht oder nur vereinzelt gesungen sein.